

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.											
Erlenbruch ca. 1,5 km nordöstlich Goddin						X								0 4 0 8 - 3 3 3 - 4 0 3 3															
Standort /Geologie														Anschluß in TK															
Grundmoränenplatte																													
Naturraum						Kuppiges Tollensegebiet mit Werder						Luftbild-Nr.				Film-Nr.				Bild-Nr.									
3 2 0																7 8				0 6 7 9									
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				Größe in m				min. Breite in m				max. Breite in m					
Demmin						Ivenack										0				4 8 5 4									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																													
13482																													
Schutzmerkmale						NLP						FND						NP						FiB					
geschützt nach §20 LNatG M-V						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.					
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code						W N R W F D																							
% 9 0						1 0																							
Vegetationseinheiten																													
Sumpfschilf-Erlenbruchwald, Nachtschatten-Uferseggen-Erlenbruchwald, Brennnessel-Erlenwald																													
Habitats + Strukturen																													
H D K H S E H Z R H M S H T A H A O H N N																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Innerhalb des Hegeholzes konnte sich im Bereich einer Geländesenke ein Feuchtwald ausbilden. Er grenzt im Süden bis auf wenige Meter an einen Wanderweg. Ansonsten ist er von einem stark entwässerten Erlenwald (Brennnessel-Erlenwald), der sich kleinflächig auch in den Biotop hineinzieht, bzw. von weiteren Laubwäldern frischer Standorte umgeben. Den überwiegenden Teil des Biotopes wird von einem artenarmen Sumpfschilf-Erlenbruchwald mit Echtem Nelkenwurz und Großer Brennnessel eingenommen. Im Bereich einer nach Osten ausgehenden Zunge entwickelte sich ein Nachtschatten-Uferseggen-Erlenbruchwald mit Bittersüßem Nachtschatten, Bitterem Schaumkraut und Sumpf-Ziest. Kleinflächig kommt auch die Schlank-Segge vor. Es handelt sich um einen mittelalten Baumbestand, der ehemals in der Niederwaldwirtschaft genutzt wurde, neben der Schwarz-Erle ist auch die Grau-Erle in der Baumschicht anzutreffen. Das Substrat stellt einen sehr feuchten, eutrophen, stark bis schwach degradierten Torf dar.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen																			
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
keine Gefährdung X																													
Empfehlung																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		8		-		3		3		3		-		4		0		3		3	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k		g		k		g		k		g		k		g		k		g											
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N													
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO													
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O													
Sand				☐ g eutroph				frisch				düinig				SO													
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S													
Lehm								☐ g sehr feucht				Riedel				SW													
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W													
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW													
Schlamm / Faulschlamm												Nische																	
												Senke / Strecksenke																	
												Kerbtal																	
☐ ☐ gestörter Boden												Sohllental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität								Umgebung																					
k		g		k		g		k		g		k		g		k		g											
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer																	
extensiv				Angeln				Ackerbrache				Stillgewässer																	
aufgelassen				Erholung				Grünland, intensiv				Trockenbiotop																	
☐ g keine Nutzung				Kleingartenbau				Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten																	
				Erwerbsgartenbau				☐ g Laub- / Mischwald				Weg																	
				Ferienhäuser				Nadelwald				Straße, Parkplatz																	
				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage																	
Nutzungsart				Verkehr				Gehölz				Gewerbe / Industrie																	
k		g		k		g		k		g		k		g		k		g											
☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Acker				Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtrache				Silo / Stallanlage																	
Wiese				sonstige Nutzung:				Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung																	
Weide								Graben				Spülfeld / Halde																	
forstliche Nutzung												Bodenentnahme																	
Pflanzenarten dominant								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																					
Alnus glutinosa								Carex acutiformis																					
Pflanzenarten ±zahlreich								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																					
Alnus incana								Carex riparia				Solanum dulcamara				Urtica dioica													
Pflanzenarten vereinzelt								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																					
Aegopodium podagraria								Cardamine amara				Carex gracilis				Chrysosplenium alternifolium													
Deschampsia cespitosa								Galium palustre				Geum urbanum				Iris pseudacorus													
Ranunculus repens								Stachys palustris																					
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 30.10.2003													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Sütering																Foto: 1				Folgeseiten: 0									